

Protokoll

der Kreisdelegiertenversammlung des Kreisschützenbund Olpe e. V. am

16. März 2001 in Wenden

Ausrichter: St.-Elisabeth Schützenverein Schönau-Altenwenden

TOP I: Eröffnung und Begrüßung

Der Kreisoberst Karl Heinz Reuber eröffnet den Kreisdelegiertentag des Kreisschützenbundes Olpe e. V. in Wenden und begrüßt die erschienenen Schützenbrüder im Schulzentrum Wenden. Weiterhin begrüßt er die Fahnenabordnung des ausrichtenden Schützenvereins aus Schönau-Altenwenden sowie die Fahnenträger und -Offiziere der Kreisstandarte. Er bittet die Schützenbrüder sich von ihren Plätzen zu erheben, um dem Einzug der Kreisstandarte und der Fahneabordnung des Ausrichters gebührend beizuwohnen. Danach ziehen die Fahnenabordnungen unter Begleitung des Musikzuges in die Aula ein. Im Anschluss an den Einzug begründet der Kreisoberst diese kleine Neuerung mit der Würde und dem Anlass des Zusammentreffens. Aus der Versammlung wird dazu Zustimmung signalisiert.

Sodann wird bekannt gegeben, dass von den 70 Mitgliedsvereinen 65 vertreten sind, das bedeutet auch in diesem Jahr wieder eine starke Beteiligung von 91,55 %. Die anwesenden 351 Schützenbrüder und 20 Vorstands- bzw. Beiratsmitglieder vertreten insgesamt 313 stimmberechtigte Delegierte von 327 möglichen Delegiertenstimmen.

Der Kreisoberst fährt mit seiner Eröffnung fort und erinnert die Delegierten an das im Jahr 2001 ausgerufene Jahr des Ehrenamtes. Eine Herausforderung für alle ehrenamtlich Tätigen in den Vereinen, besonders aber in unseren Mitgliedsvereinen.

Mit einem herzlichen Willkommensgruß an die beiden Kreismajestäten Dirk Jürgens vom St.-Josef Schützenverein Dahl-Friedrichstal sowie den Kreisjungschützenkönig Christopher Droge von der St.-Anna Schützenbruderschaft Lenhausen leitet der Kreisoberst zur Begrüßung der erschienenen Gäste des Kreisdelegiertentages über. Gleichzeitig bedankt er sich noch mal recht herzlich bei den ausgeschiedenen Kreismajestäten Paul Bischoff aus Finnentrop-Lenhausen und Frank Dünnebacke aus Gedingen. Den neuen Majestäten wünscht er alles Gute und eine angenehme Regentschaft in den kommenden Jahren bis zum nächsten Kreisfest in Rüblinghausen. Einen weiteren herzlichen Willkommensgruß richtet der Kreisoberst an den ebenfalls erschienenen Landrat des Kreises Olpe, Herrn Frank Beckehoff. Der Landrat zeigt mit seiner regelmäßigen Teilnahme an Veranstaltungen des Kreisschützenbundes, gerade auch auf dem Kreisfest in Elspe, seine tiefe Verbundenheit mit dem Schützenwesen des Kreises Olpe. Weitere Grußworte gehen an den Bürgermeister der Gemeinde Wenden, Herrn Peter Brüser, als Hausherr dieser Delegiertenversammlung sowie den ebenfalls erschienenen Pastor Heiner Diehl. Aus dem befreundeten Nachbarbünden begrüßt der Kreisoberst recht herzlich den Bezirksbundesmeister Herrn Karl Heinz Halbe sowie den Präsidenten des Oberbergischen Schützenbundes, Herrn Raimund Propach. Ebenfalls einen herzlichen Willkommensgruß richtet der Kreisoberst an die erschienenen Repräsentanten des Sauerländer Schützenbundes, Herrn Bundesoberst Klaus Rappold sowie den stellvertretenden Bundesoberst Herrn Herbert Hesener. Weitere Willkommensgrüße richtet der Kreisoberst danach an die Beiratsmitglieder des Kreisschützenbundes sowie an die Vertreter der heimischen Presse. Last but not least geht ein weiterer Willkommensgruß an die Schützen des Ausrichters, den Schützenverein St. Elisabeth Schützenvereins Schönau-Altenwenden sowie an den Musikverein Sassmicke, der die musikalische Gestaltung des Delegiertentages übernommen hat.

Der Kreisoberst macht die Versammlung darauf aufmerksam, dass auch in diesem Jahr wieder der

Verzehr über Wertmarken abgerechnet wird. Der Verkauf von Vereinsartikeln und dem Restbestand an Chroniken wird den Delegierten ebenfalls wärmstens ans Herz gelegt. Der Kreisoberst fragt die Versammlung, ob sich alle Vereine bzw. deren Delegierte in die entsprechenden Anwesenheitslisten eingetragen und die notwendigen Stimmkarten erhalten haben. Sodann stellt er die fristgerechte Ladung zur Delegiertenversammlung fest. Einspruch hiergegen wird nicht erhoben. Der Kreisoberst übergibt das Wort nun an die Gäste des Kreisdelegiertentages mit der Bitte, ein kurzes Grußwort an die Delegierten zu richten. Den Anfang macht der Vorsitzende des ausrichtenden Vereins, Herr Michael Aren/. Im Anschluss daran richtet der Landrat Frank Beckehoff ein Grußwort an die Delegierten, dem sich der Bürgermeister Peter Brüser direkt anschließt. Abschließend spricht der neue Bundesoberst Klaus Rappold, der bei der letzten Bundesdelegiertentagung gewählt wurde, ein Grußwort.

Der Kreisoberst bedankt sich bei allen Gastrednern für die freundlichen Worte, mit denen sie die Verbundenheit zum Kreisschützenbund zum Ausdruck gebracht haben.

TOP 2: Totenehrung

Auf Bitten des Kreisoberst erheben sich die Kreisdelegierten von ihren Plätzen. Stellvertretend für alle verstorbenen Schützenbrüder gedenkt die Versammlung folgender Verstorbenen:

- des Ehrenvorsitzenden Franz Josef Hahn aus Neger
- der Herren Hugo Schröder aus Thieringhausen, August Esleben aus Gedingen, Bernhard Hellner aus Meggen sowie Hermann Heul aus Rhode, allesamt Ehrenmajore ihrer Vereine
- Johannes Köster aus Gedingen und Josef König aus Serkenrode, ehemalige erste bzw. zweite Vorsitzende ihrer Vereine
- Alfons Hesse aus Oberelspe und Eberhard Röhrich aus Altenhundem als aktive Vorstands- bzw. Offizierskollegen

Ebenfalls gedacht wird der Opfer von Krieg und Gewalt sowie der Katastrophen des vergangenen Jahres. Der Musikverein Sassmicke gedenkt der Verstorbenen mit einem musikalischen Gruß.

TOP 3: Wahl von vier Stimmzählern

Für die unter Tagesordnungspunkt 10 notwendigen Wahlen - bittet der Kreisoberst um Vorschläge von vier Schützenbrüdern, die sich als Stimmzähler für die Wahlen zu Verfügung stellen.

Meinolf Niklas, Hillmicke/Berthold Lütticke, Schreibershof/ Matthias Weißkirch, Welschen-Ennest/Edgar Becker, Elspe

Auf Nachfrage in die Versammlung ergeben sich gegen die vier vorgeschlagenen Personen keine Einwände. Damit sind die vier Schützenbrüder als Stimmzähler gewählt.

TOP 4: Verlesung und Genehmigung des Protokolls der Kreisdelegiertenversammlung vom 17. März 2000 in Lennestadt-Elspe

Das Protokoll der Delegiertenversammlung ist den Vereinen im vergangenen Jahr durch den Kreisgeschäftsführer zugeleitet worden. Der Kreisgeschäftsführer Allo Gödde beschränkt sich daher, aus bewährter Praxis, auf die Verlesung eines Kurzprotokolls, in dem die wichtigsten Punkte der Versammlung den Delegierten in Erinnerung gerufen werden. Es ergeben sich zu dem Protokoll keine Fragen, Anmerkungen oder Ergänzungen. Das Protokoll ist danach genehmigt.

TOP 5: Jahresbericht 2000 des Kreisvorstandes

Der Kreisoberst Karl Heinz Reuber trägt der Versammlung den Bericht des Kreisvorstandes für das Jahr 2000 mit allen Aktivitäten ausführlich vor. Besonders hervorzuheben sind die 20 Ordensverleihungen an verdiente Schützenbrüder unserer Mitgliedsvereine. Weitere Verleihungen wurden vorgenommen in Form von drei Zinnwappentellern an ebenfalls verdiente Schützenbrüder. Weitere erwähnenswerte bzw. herausragende Aktivitäten im abgelaufenen Jahr waren die Teilnahme am Sebastianustag in Drolshagen, sowie die Delegiertenversammlung am 17. März 2000 in Elspe. Eine Abordnung des Kreisvorstandes hat dann im März an der Jahreshauptversammlung des Oberbergischen Schützenbundes in Engelskirchen/Kaltenbach teilgenommen. Weiterhin erwähnt werden sollte das Referat des Ehrenkreisoberst Herbert Hesener, welches am 31. März 2000 in Helden stattfand. Leider fanden nur wenige Zuhörer den Weg in die Heldener Schützenhalle. Die Bundesdelegiertenversammlung in Marsberg am 6. Mai 2000 war ebenfalls ein herausragendes Ereignis im vergangenen Schützenjahr. Hier ergaben sich einige Änderungen in der Zusammensetzung des Bundesvorstandes. Mit besonderem Stolz konnte der Kreisvorstand im vergangenen Jahr an der Einführung des neuen Bundespräses Pastor Richard Steilmann in Neu-Listernohl teilnehmen. Hierzu wurde durch die Versammlung nochmals herzlich gratuliert. Weiterhin standen im vergangenen Schützenjahr vier Vereinsjubiläen an. 50-jähriges Vereinsjubiläum feierten die Schützenvereine Altenkleusheim und Sporke-Hespecke, 100-jährigen Geburtstag feierten die Schützen aus Rehringhausen. Zum 75-jährigen Jubiläum der Schützen in Würdinghausen gratulierte der Vorstand ebenfalls recht herzlich. Ein weiterer Höhepunkt war die Teilnahme des Kreisvorstandes an den Feierlichkeiten der 1000-jährigen Ortjubiläen der beiden Ortschaften Oedingen und Elspe. Ebenfalls mit einer Abordnung des Kreisvorstandes sowie einiger Kreisvereine fand das 13. Europaschützenfest im münsterländischen Garrel vom 24. bis 27. August statt. Anlässlich des Europaschützenfestes wurde durch alle Schützenverbände ein Spendenbetrag von 125.000,-- DM an ein Waisenhaus in Luck (Ukraine) zur Verfügung gestellt. Aber auch negative Schlagzeilen waren im vergangenen Jahr zu vermelden. So wurden durch Ausschreitungen in Eiben, Bilstein, Olpe und Drolshagen Schützenfeste gestört. Dabei wurden teilweise sogar Personen von gewalttätigen Raudies angegriffen und verletzt. Ein weiterer wichtiger Termin der Kreisschützen war die Schützenwallfahrt des SSB nach Werl mit über 100 Fahnenabordnungen, an der leider nur 8 Fahnenabordnungen des Kreises Olpe teilgenommen haben. Hier richtet der Kreisoberst einen dringenden Appell an alle Kreisvereine, in Zukunft hier regeres Interesse zu zeigen. Ebenfalls einen kurzen Rückblick, in Vorgriff auf den entsprechenden Tagesordnungspunkt, richtet der Kreisoberst auf das Kreisschützenfest in Lennestadt-Elspe. Unterm Strich kann von einer äußerst gelungenen Veranstaltung gesprochen werden, bei der auch das Wetter seinen Teil beitragen konnte. Mit den beiden neuen Majestäten Dirk Jürgens als Kreiskönig und Christopher Droge als Kreisjungschützenkönig wurden zwei würdige Nachfolger als Kreiskönige gefunden. 29 amtierende Vereinsmajestäten machten es dem neuen Kreiskönig nicht leicht, die Kreiskönigswürde zu erringen. Vizekönige wurden die Schützenbrüder Josef Kemmerich aus Attendorn und Klaus Langer aus Iseringhausen. Als Königin erkor sich der Kreiskönig seine Freundin Sonja Kirsch, ebenfalls aus Dahl-Friedrichstal. Mit Erringung der Königswürde geht auch die Verpflichtung zur Stellung einer Abordnung für die Kreisstandarte auf den Heimatverein des neuen Kreiskönigs über. Der Kreisoberst dankt der St. Anna Schützenbrüderschaft Lenhausen noch einmal für die Bemühungen im Zusammenhang mit der Regentschaft des Kreiskönigs Paul Bischof. Als Dank wurde dem Vorsitzenden der Lenhauser Schützen beim Kreisfest ein Bronzerelief mit einer Darstellung der Mutter Anna überreicht. Ebenfalls in Erinnerung ruft der Kreisoberst den Delegierten nochmals die Festpredigt von Monsignore Dr. Wilhelm Kühne. Weitere Highlights des Kreisfestes waren sicher auch die musikalische Darbietung des Marinecorps „Nordsee“ sowie der große Festzug der Kreisvereine am Sonntag in Elspe. Mit der Teilnahme von 73 Schützenvereinigungen (incl. benachbarter bzw. befreundeter Vereine), 12 Blaskapellen und 21 Tambourcorps gestaltete sich ein Festzug, der in Zukunft wohl schwerlich zu überbieten sein wird. Für die großartige Leistung bei der Organisation des Kreisfestes wurden Ausrichter und Kreisvorstand von vielen Seiten Lob und

Anerkennung ausgesprochen. Das Kreisfest klang mit einem fröhlichen Zusammensein in Schützenhalle und großem Festzelt in Elspe aus.

Soweit die Ausführungen zum Kreisfest. Weitere Aktivitäten des Kreisvorstandes waren insgesamt vier Sitzungen mit Vorstand und Beirat sowie sieben Treffen des geschäftsführenden Vorstandes und vier Zusammenkünfte mit den Schützen aus Elspe. Weiterhin wurden zwei Sitzungen des Bundesvorstandes besucht. Ebenfalls nahm eine Abordnung des Kreisvorstandes am Bundespokalschießen in Dortmund teil. Weiterhin wurden viele Einladungen und zahlreiche Besuche bei Vereinen und befreundeten Institutionen wahrgenommen. Der Kreisoberst bedankt sich bei allen Schützen und Vereinen für die durchweg positive Aufnahme des Kreisvorstandes bei den Vereinen.

Zur Statistik des Kreisdelegiertentages 2000 in Elspe kann die folgende Teilnahme nachgetragen werden

Stadt Attendorn	5 von 9 Vereinen
Stadt Drolshagen	7 von 7 Vereinen
Stadt Olpe	12 von 13 Vereinen
Stadt Lennestadt	13 von 14 Vereinen
Gemeinde Finnentrop	10 von 10 Vereinen
Gemeinde Kirchhundem	10 von 11 Vereinen
Gemeinde Wenden	7 von 7 Vereinen

Der Kreisoberst beschließt damit seinen Bericht für das Jahr 2000. Die Aufschlüsselung der einzelnen Termine des Kreisvorstandes und der verliehenen Auszeichnungen wird dem Originalprotokoll beigelegt.

TOP 6: Rückblick auf das 7. Kreisschützenfest durch den Ausrichter

In Person des Majors Hermann Steinhoff, der den verhinderten 1. Vorsitzenden Christoph Hester für den Ausrichter Elspe auf der Delegiertenversammlung vertritt, ruft Hermann Steinhoff der Versammlung nochmals in humorvoller Weise das Kreisfest in Elspe in Erinnerung. Er bestätigt die Ausführungen des Kreisoberst zum Kreisfest und bedankt sich bei den Delegierten nochmals für die außerordentlich gute Teilnahme. Der Kreisoberst dankt Hermann Steinhoff für seine Ausführungen und bittet ihn die besten Grüße und den nochmaligen Dank der Versammlung an die Elspeer Schützen weiterzugeben.

TOP 7: Kassenbericht 2000

Der neue Kreisschatzmeister Matthias Baumeister trägt der Versammlung seinen ersten Kassenbericht vor. Der Kassenbericht für das Jahr 2000 ist dem Originalprotokoll beigelegt. Die Entwicklung des Barvermögens des Kreisschützenbundes stellt sich wie folgt dar:

Bestand 1.01.2000	12.677,59DM
Einnahmen 2000	45.048,88 DM
Ausgaben 2000	<u>52.187.75DM</u>

Bestand 31.12.2000 5.538,72 DM

= Bestandsminderung 7.138,87DM

Der Kreisschatzmeister stellt fest, dass sich die Kassenlage durchaus negativ entwickelt hat. Dies beruht allerdings zum einen auch auf der Tatsache, dass einige Anschaffungen im Jahr 2000 getätigt wurden, die die Kreiskasse einmalig belasten. Ebenfalls macht der Kreisschatzmeister auf den noch vorhandenen erheblichen Bestand an Kreischroniken aufmerksam, der bisher immer noch nicht restlos veräußert werden konnte. Weiterhin haben sich Sonderkosten durch das Kreisschützenfest ergeben, die ebenfalls zu der negativen Kassenentwicklung beigetragen haben.

Da sich Rückfragen aus der Versammlung zum Kassenbericht nicht ergeben, dankt der Kreisoberst dem Kreisschatzmeister recht herzlich für die geleistete Arbeit im abgelaufenen Jahr.

TOP 8: Zum Bericht der Kassenprüfer und Entlastung des Vorstandes

Der Kreisoberst bittet die Kassenprüfer um ihren Bericht. Die Kassenprüfer Berthold Keseberg aus Neulisternohl und Hubertus Jung aus Ennest, beide aus dem Stadtgebiet Attendorn, haben die Kasse am 2. März 2000 geprüft. Der Schützenbruder Jung trägt den Bericht der Kassenprüfer vor. Er bestätigt die fehlerfreie Kassen- und ordnungsgemäße Belegführung. Er schlägt der Versammlung vor, Kreisschatzmeister und Gesamtvorstand zu entlasten. Der Kreisoberst stellt den Antrag zur Abstimmung. Ohne Gegenstimme und Enthaltung wird dem Kreisschatzmeister und dem Gesamtvorstand für das Geschäftsjahr 2000 Entlastung erteilt. Der Kreisoberst bedankt sich bei der Versammlung für das Vertrauen und dankt den Kassenprüfern für die korrekte Prüfung der Unterlagen und den vorgetragenen Kassenbericht. In seinen Dank schließt der Kreisoberst aber auch den Gesamtvorstand ein, der im Jahr 2000 eine hervorragende Teamarbeit geleistet hat und harmonisch zusammenarbeiten konnte.

TOP 9: Bericht über die Jugendarbeit der Jungschützen im Kreisschützenbund

Der Kreisoberst ruft dann den Tagesordnungspunkt „Jugendarbeit“ zur Besprechung auf. Er bittet den scheidenden Kreisjugendsprecher Thorsten Patt, der auf eigenen Wunsch am 9. März in einer Kreisjungschützendelegiertenversammlung aus seinem Amt ausgeschieden ist, um seinen Bericht. Der Kreisjugendsprecher gibt in seinem Bericht einen Rückblick auf die Aktivitäten im Jahr 2000. Neben dem Jungschützenfest ragt auch hier das Kreisschützenfest mit der Ermittlung des neuen Kreisjungschützenkönigs hervor. Aber auch kritische Anmerkungen zur Mitarbeit der Jungschützenabteilungen kann er der Versammlung nicht ersparen. Insgesamt aber spricht der Kreisjugendsprecher von einer positiven Entwicklung des Kreisjungschützenwesens. Aller Anfang ist schwer und auch hier muss sich mit den Jahren zeigen, wieweit sich die Arbeit der vergangenen Jahre in Zukunft auszahlen wird. Thorsten Patt verabschiedet sich mit dem Appell an die Delegierten, seinen Nachfolger Björn Picker ebenfalls bzw. noch stärker in seiner Arbeit zu unterstützen.

Der Kreisoberst dankt Thorsten Patt für seinen Bericht. Da Thorsten Patt aus seinem Amt ausscheidet, dankt der Kreisoberst ihm für seine dreijährige kurze aber intensive Arbeit als Kreisjungschützensprecher. Aller Anfang war im Jahre 1998 schwer. Erst langsam konnten sich die Strukturen bilden, die in Zukunft die begonnene Arbeit erfolgreich fortsetzen sollen. Das hierzu Geduld notwendig ist, hat man manchmal schmerzlich erfahren müssen. Aber insgesamt gesehen kann die Arbeit der vergangenen drei Jahre als ermutigend und positiv gesehen werden. Er überreicht Thorsten Patt zum Dank für seine Arbeit ein kleines Geschenk und wünscht ihm für seine weitere berufliche und private Zukunft alles erdenklich Gute.

Der Schützenbruder Siegfried Kindler aus Grevenbrück bittet darum, in Zukunft die Einladung für den Kreisjungschützenfest früher zu versenden, damit eine rechtzeitige Planung in den Jungschützenabteilungen möglich ist. Der Kreisvorstand verspricht, in Zukunft hierauf hinzuwirken. Die Versammlung verabschiedet Thorsten Patt mit Applaus.

Sodann unterbricht der Kreisoberst die Versammlung und bittet den Musikverein Sassmicke um ein Musikstück.

TOP 10: Wahlen zu Vorstand und Beirat

Zunächst gibt der Kreisoberst die Zahl der wahlberechtigten Delegierten bekannt. Danach sind von 327 möglichen Delegierten 313 stimmberechtigte Delegierte anwesend. Hinzu kommen 11 von möglichen 13 Stimmen von Vorstand und Beirat. Somit sind insgesamt 324 stimmberechtigte Schützenbrüdern anwesend.

TOP 10a: Wahl des Kreisgeschäftsführers

Zunächst ruft der Kreisoberst zur Wahl des neuen Kreisgeschäftsführers auf. Vorgeschlagen von Seiten des Kreisvorstandes wird Wiederwahl des bisherigen Kreisgeschäftsführers Allo Gödde. Er stellt sich nach erfolgreicher Einarbeitung und guter Zusammenarbeit mit dem Gesamtvorstand den Delegierten zur Wahl. Die heutige Wahl erfolgt turnusmäßig laut Satzung, da Allo Gödde vor zwei Jahren außerhalb der Wahlperiode die Restlaufzeit seines Vorgängers übernommen hat. Da aus der Versammlung weitere Vorschläge nicht gemacht werden, schlägt der Kreisoberst vor, die Abstimmung per Handzeichen durchzuführen. Hiergegen erhebt sich kein Widerspruch. Sodann bittet der Kreisoberst die Delegierten um Ihr Handzeichen für die Wahl von Allo Gödde zum Kreisgeschäftsführer. Die Wahl erfolgt einstimmig. Der Kreisoberst fragt Allo Gödde ob er die Wahl annimmt. Allo Gödde nimmt die Wahl an und bedankt sich bei den Delegierten für das entgegengebrachte Vertrauen.

TOP 10b: Neuwahl des Stellvertretenden Kreisschatzmeisters

Hier schlägt der Kreisvorstand ebenfalls die Wiederwahl in Person des bisherigen stellvertretenden Kreisschatzmeisters Herrn Günther Weber vor. Günther Weber ist ein alter Weggefährte und fachkompetenter Kollege im Kreisvorstand, der sich bereit erklärt hat, für das Amt erneut zu kandidieren. Da sich auf Nachfrage weitere Vorschläge aus der Versammlung nicht ergeben schlägt auch hier der Kreisoberst eine Abstimmung per Handzeichen vor. Auch hier ergeben sich keine Einwände, so dass die Wahl per Handzeichen erfolgt. Die Wahl erfolgt einstimmig. Auch bei Günther Weber bedankt sich der Kreisoberst auf das herzlichste für die bisherige Unterstützung und wünscht sich weiterhin eine gute und fruchtbare Zusammenarbeit.

TOP 10c: Beiratsmitglied der Stadt Lennestadt und der Gemeinde Wenden

Zunächst entschuldigt der Kreisoberst den aus beruflichen Gründen verhinderten Peter Brüggemann. Peter Brüggemann, seit über 20 Jahren Mitglied im Beirat des Kreisschützenbundes als Vertreter der Stadt Lennestadt, stellt sich einer erneuten Wahl und würde den Beiratssitz für Lennestadt auch weiterhin annehmen, sofern die Delegierten ihn wählen. Auf Nachfragen gibt es keine weiteren Vorschläge für das Beiratsmitglied der Stadt Lennestadt. Sodann stellt der Kreisoberst den Vorschlag Peter Brüggemann zur Wahl. Einstimmig wird der Vorschlag Peter Brüggemann angenommen. Peter Brüggemann hat., wie der Kreisoberst bereits ausgeführt hat, im Vorfeld seine Bereitschaft erklärt, im Falle seiner Wahl das Amt des Beiratsmitgliedes für die Stadt Lennestadt anzunehmen. Entsprechende Erklärungen gibt der Kreisoberst an die Versammlung. Peter Brüggemann ist somit gewählt.

Sodann kommt der Kreisoberst zur Abstimmung über das Beiratsmitglied für die Gemeinde Wenden. Auch hier schlägt der Kreisvorstand Wiederwahl von Theo Bröcher vor. Er würdigt kurz die Verdienste von Theo Bröcher im Kreisvorstand des Kreisschützenbundes. Auf Nachfrage kommen für die Wahl des Beiratsmitgliedes keine weiteren Vorschläge aus der Versammlung. Auch diese Abstimmung erfolgt einstimmig ohne Gegen- bzw. Enthaltungsstimmen.

Der Kreisoberst gratuliert allen Gewählten noch einmal recht herzlich zu ihrer Wiederwahl und freut sich auf die Zusammenarbeit im Kreisvorstand in den nächsten Jahren. Die Versammlung quittiert die Wahlen abschließend noch einmal mit gebührendem Applaus.

TOP 10d: Wahl von zwei Kassenprüfern für das Jahr 2001 (Bereich der Stadt Drolshagen)

Das Beiratsmitglied Gerhard Wigger hat im Vorfeld dieses Delegiertentages innerhalb der Schützenvorstände des Stadtgebietes Drolshagen um Vorschläge für die Wahl von zwei Kassenprüfern nachgesucht. Er schlägt der Versammlung die Schützenbrüder Heinz Hermann Müller aus Bleche und Alfons Schürholz aus Schreibershof als Kassenprüfer vor. Weitere Vorschläge ergeben sich nicht aus der Versammlung. Sodann bittet der Kreisoberst um Handzeichen für die Wahl der Vorgesprochenen als Kassenprüfer für das Jahr 2001. Auch hier ergeben sich keine Enthaltungen und keine Neinstimmen, so dass eine einstimmige Wahl der beiden Schützenbrüder zu Kassenprüfern erfolgt. Der Kreisoberst gratuliert recht herzlich zur Wahl und Annahme des Ehrenamtes.

TOP 10e: Bestätigung des Jugendsprechers

Der Kreisoberst trägt vor, dass durch den Rücktritt des bisherigen Kreisjugendsprechers Torsten Patt eine Veränderung notwendig wurde. Auf dem Kreisjungschützentag am 09. März 2001 in Altenhündem wurde als Nachfolger von Torsten Patt der Jungschütze Björn Picker aus Kirchhündem gewählt. Da zur Zeit auf Grund der Satzung bzw. Geschäftsordnung der Jugendvertreter kein offizielles Beiratsmitglied ist, wird eine entsprechende Satzungsänderung für die Zukunft angedacht. Damit soll die Jugendarbeit im gesamten Schützenwesen eine größere Bedeutung und ein höheres Gewicht erhalten. Der Kreisoberst bittet den neuen Kreisjugendsprecher, sich kurz der Versammlung vorzustellen. Björn Picker tut dies mit kurzen und knappen Worten, indem er sich mit Namen und Heimatverein (Kirchhündem) sowie mit seiner Altersangabe (23 Jahre) vorstellt. Nach dieser kurzen und knappen Vorstellung stellt der Kreisoberst den Vorschlag Björn Picker der Versammlung zur Wahl und fragt in die Versammlung, ob es gegen die Berufung von Björn Picker als Kreisjugendsprecher Bedenken aus der Versammlung gibt. Da keine Wortmeldungen zu erkennen sind ist die Bestätigung einstimmig erfolgt. Auch hier gratuliert der Kreisoberst recht herzlich zur Bestätigung durch die Delegierten und wünscht sich eine gute Jugend- und harmonische Zusammenarbeit für die Zukunft.

TOP 11: Festsetzung des Mitgliedsbeitrages. Umstellung auf EURO

Die letzte Beitragserhöhung für die Umlage der Mitgliedsvereine an den Kreisschützenbund datiert aus dem Jahre 1989. Die damalige Erhöhung von 0,50 DM auf 0,60 DM liegt nun mehr bereits 12 Jahre zurück. Mit der ab 1. Januar 2002 anstehenden Währungsumstellung von DM auf EUR, hat der Kreisvorstand Überlegungen angestellt, seine Beiträge nicht nur auf die neue Währung umzustellen, sondern auch eine gleichzeitige Beitragserhöhung der Versammlung zur Abstimmung vorzuschlagen. Die Überlegungen wurden notwendig, da die Kassenlage sich in den letzten Jahren kontinuierlich verschlechtert hat. Auf die Kreiskasse sind neben außergewöhnlichen Ausgaben auch die regelmäßig steigenden Preise zukommen. Aber auch die an den Sauerländer Schützenbund jetzt wieder regelmäßig abzuführenden Umlagen belasten die Kreiskasse nicht unerheblich. In den vergangenen Jahren konnten dadurch gewisse Liquiditätseingänge aufgefangen werden, dass der Sauerländer Schützenbund aufgrund seiner guten Kassenlage auf die Erhebung von normalerweise zu zahlenden Beitragsumlagen für das Bundesschützenfest verzichtet hat. Da dies aber in den vor uns liegenden Jahren nicht zu erwarten ist, wird von dort eine Entlastung der Kreiskasse nicht möglich sein. Der Vorstand steht daher vor der schweren Aufgabe, mit einer entsprechenden weitsichtigen und zukunftsweisenden Entscheidung die Kreiskasse auch in späteren Jahren für notwendige Ausgabenliquide zu halten. Der Kreisoberst legt den Delegierten anhand einiger Beispiele dar, wie relativ gering die mögliche Erhöhung bestimmter Umlagesätze einzelne Vereine treffen

Aus der Versammlung meldet sich der Schützenbruder Albert Brüser aus Hillmicke, der eine Erhöhung des Beitragssatzes auf -,80 DM oder -,90 DM vorschlägt. Der Schützenbruder appelliert ebenfalls an die Vereine, in Zukunft doch bitte bei der Abgabe der Meldebögen mit tatsächlichen Zahlen zu hantieren. Sodann ergreift der Schützenbruder Hermann Steinhoff aus Elspe das Wort, der die Worte seines Vorredners uneingeschränkt unterstützt. Auch er greift die Problematik, der nicht vollständigen Mitgliedsmeldungen auf und wundert sich über veröffentlichte Mitgliedszahlen in der Presse und gemeldete Mitgliedszahlen an den Kreisschützenbund. Der Kreisvorstand muss aber davon ausgehen, dass die gemeldeten Mitgliedszahlen den Tatsachen entsprechen und nicht willkürlich an den Kreisschützenbund gemeldet werden. Sodann meldet sich der Schützenbruder Uwe Stupperich aus Altenkleusheim zu Wort. Hier wird, ohne Nennung eines Beitragssatzes, vorgeschlagen, den Beitragssatz nur geringfügig anzuheben. Der Kreisoberst erläutert in diesem Zusammenhang dann nochmals die Notwendigkeit, dass eine Erhöhung notwendig ist und ein Beitrag von 35 Cent zur Deckung der gestiegenen Kosten gerade ausreicht. Bei der aktuellen Mitgliedshöhe würde die Umschlüsselung des Beitragssatzes auf Euro einen Betrag von 31 Cent pro Mitglied ergeben. Es gilt also, mit einer weitsichtigen Entscheidung die Kassenlage des Kreisschützenbundes auch für die Zukunft ausreichend sicher zu stellen. So könnte sich der Kreisvorstand vorstellen, mit einem Betrag von 35 Cent pro Mitglied einen zwar nicht üppigen aber immerhin doch soliden Beitrag festzulegen, der zumindest die Konsolidierung der Kassenlage bis zum nächsten Kreisschützenfest zulässt.

Es entwickelt sich noch eine lebhafte Diskussion, in deren Verlauf weitere Vorschläge über die Beitragshöhe aus der Versammlung abgegeben werden. Der Schützenbruder Hermann Sondermann aus Frenkhausen schlägt sogar eine Erhöhung auf 1 EURO vor. Insgesamt kristallisiert sich aber eine deutliche Stimmung zu Gunsten einer spürbaren Beitragserhöhung heraus. So kommen überwiegend Vorschläge zwischen 40 und 70 Cent aus der Versammlung. Um eine abschweifende und unnötige Diskussion über die Beitragshöhe zu unterdrücken, stellt der Kreisoberst verschiedene Cent-Beträge zur Abstimmung an die Versammlung. Eine Mehrzahl der Wortmeldungen schlug einen Beitragssatz von 40 bzw. 50 Cent vor. Da sich weitere Aspekte aus der Versammlung nicht ergeben, stellt der Kreisoberst den Beitragssatz von 50 Cent zur Abstimmung. Da eine eindeutige Mehrheit der Delegierten pro oder contra 50 Cent Mitgliedsbeitrag nicht erkennbar ist, wird auf Vorschlag des Kreisvorstandes eine geheime Abstimmung für die Festsetzung des Beitragssatzes für 40 oder 50 Cent beschlossen. Sodann fordert der Kreisoberst die Delegierten auf, auf Stimmkarte I die Zahl 40 oder 50 als Ausdruck der Beitragshöhe zu dokumentieren. Nach Freigabe der geheimen Abstimmung werden die Stimmzähler aufgefordert, die Auszählung der Stimmen vorzunehmen. Nach Auszählung der Stimmen ergab sich folgendes Stimmverhältnis: 302 abgegebene Stimmen, 1 ungültige Stimme, 1 Enthaltung und 300 gültige Stimmen.
50 Cent = 141 Delegierte 40 Cent = 159 Delegierte

Damit beträgt der Beitragssatz pro Mitglied an den Kreisschützenbund 0,40 Euro ab 1.01.2002. Der Kreisoberst bedankt sich für das Votum und verspricht auch in Zukunft eine sparsame Kassenführung.

TOP 12: Entscheidung z. Antrag der Schützenvereine aus der Gemeinde Kirchhundem

Der Kreisoberst fährt nach dem Musikstück mit der Versammlung fort und gibt den Delegierten ein Antragsschreiben der Schützenvereine aus der Gemeinde Kirchhundem zur Kenntnis. Danach soll in Zukunft der Modus für die Vergabe des Kreisdelegiertentages in alphabetischer Reihenfolge innerhalb der Gemeinden und Städte des Kreises Olpe erfolgen. (Außerhalb der Ausführungen auf dem Delegiertentag geben wir nachfolgend einen Überblick über die Häufigkeit der bisher in den einzelnen Städten u. Gemeinden durchgeführten Kreisdelegiertentage:

(Stadt Olpe	7 Kreisdelegiertentage	Gemeinde Finnentrop	7 Kreisdelegiertentage
Stadt Attendorn	5 Kreisdelegiertentage	Stadt Lennestadt	5 Kreisdelegiertentage
Stadt Drolshagen	2 Kreisdelegiertentage	Gemeinde Kirchhundem	2 Kreisdelegiertentage
Gemeinde Wenden	2 Kreisdelegiertentage)		

Der Kreisoberst gibt danach den Delegierten einen Überblick über das mögliche Prozedere und die Auswirkungen des entsprechenden Antrages zur Kenntnis. Es folgt eine kurze Aussprache über diesen Antrag, in deren Verlauf die Argumente für und wider einer solchen Regelung vorgetragen werden. Sollte der Antrag die Mehrheit der Delegierten finden, müssten bereits vorliegende Anträge auf Ausrichtung des Kreisdelegiertentages für die Folgejahre möglicherweise zurückgezogen werden. Bei der Regelung, dass der Ausrichter des Kreisschützenfestes auch in dem jeweiligen Jahr Ausrichter des Kreisdelegiertentages ist, wird auch weiterhin festgehalten. Da sich auf Nachfrage durch den Kreisoberst, aus der Versammlung keine weiteren Fragen ergeben, stellt der Kreisoberst den Antrag den Delegierten zur Abstimmung. Bei 8 Gegenstimmen und 10 Enthaltungen wird der Antrag der Gemeinde Kirchhundem angenommen. Das bedeutet für die Vergabe des Kreisdelegiertentages ab dem Jahr 2002 den Einstieg in das entsprechende Rotationsverfahren.

TOP 13: Vergabe des Kreisdelegiertentages 2002

Dem Kreisvorstand liegen für die Ausrichtung des Kreisdelegiertentages 2002 Anträge aus Oberveischede und Rahrbach vor. Auf Nachfrage in die Versammlung ergeben sich keine weiteren Bewerbungen. Somit liegen den

Delegierten die Anträge aus Oberveischede und Rahrbach zur Entscheidung vor. Der Kreisoberst bittet zunächst den 1. Vorsitzenden des Schützenverein Oberveischede, den Delegierten die Bewerbung vorzutragen. Alois Remberg aus Oberveischede ergreift das Wort und verweist auf das 50-jährige Vereinsjubiläum der Oberveischeder Schützen im Jahr 2002. Nach der Vorstellung der Oberveischeder Schützen folgt die Vorstellung des Schützenvereins Rahrbach-Kruber. Auch hier trägt der Vorsitzende Josef Tillmann die Bewerbung seines Heimatvereins den Delegierten vor. Nach der Vorstellung der beiden Bewerber bittet der Kreisoberst die Delegierten um Abgabe ihrer Stimme auf Stimmkarte 2 der Wahlunterlagen. Nach Auszählung der abgegebenen Stimmen durch die Stimmzähler ergibt sich folgendes Ergebnis.

Oberveischede	204 Stimmen	Rahrbach	96 Stimmen
Enthaltungen	1 Stimme		

Damit ist Ausrichter des Kreisdelegiertentages 2002 der Schützenverein Oberveischede. Der Kreisdelegiertentag wird am 15. März 2002 stattfinden.

TOP 14: Termine 2001 (soweit bekannt)

Zunächst verweist der Kreisoberst auf den anstehenden Vortrag des Kreisehrenoberst Herbert Hesener in der

Schützenhalle Oberveischede am 23. März 2001 um 19:00 Uhr.

Thema: Traditionen, -Entstehung, Zusammenhänge, Pflege, Gefahren, Umgang-.

Hierzu lädt der Kreisoberst recht herzlich ein.

Auf den Bundesdelegiertentag in Hüingsen am 28. April 2001 um 15:00 Uhr wird ebenfalls freundlich hingewiesen. Hier stehen mit der Neufassung der Satzung und der Wahl eines Bundesschatzmeisters wichtige Entscheidungen an. Weiterhin steht die Bestätigung des

Bundessportleiters in Person unseres stellvertretenden Kreisschatzmeisters Günter Weber an.

Das Bundesschützenfest vom 14. bis 16. September in Schmallingenberg wird ebenfalls freundlich empfohlen.

Die Romwallfahrt Anfang November ist ein weiteres wichtiges Ereignis der Schützen im Sauerländer Schützenbund. Leider haben sich aus dem Kreisschützenbund Olpe keine Teilnehmer finden können.

Drei Vereinsjubiläen stehen im Jahr 2001 an:

Drolshagen	25 Jahre	18. bis 20. Mai 2001
Milchenbach	50 Jahre	08. bis 10. Juni 2001
Kirchveisdede	100 Jahre	05. bis 07. August 2001

Der Vorstand wird, wie üblich gratulieren und, bei entsprechender Einladung, anwesend sein. Sofern noch nicht geschehen sind die Einladungen mit Angabe der Termine umgehend nachzuholen. Die Anmeldung bzw. Einladung an den Bundesvorstand sollte ebenfalls nicht vergessen werden.

Auf die Schützenvogelausstellung am 1. und 2. September in Welschen-Ennest wird ebenfalls freundlich hingewiesen. Entsprechende Handzettel zur Information der Mitglieder liegen aus.

Im Jahr 2002 haben die Orte Oberveisdede (50 Jahre), Weringhausen (75 Jahre) und Lichtringhausen (75 Jahre) runde Vereinsjubiläen.

TOP 15: Verschiedenes

Zunächst gibt der Kreisoberst den Delegierten bekannt, dass der Kreisvorstand im vergangenen Jahr neue Ehrenurkunden angeschafft hat. Für seine große Unterstützung bei diesem Vorhaben dankt der Kreisvorstand dem Schützenbruder Helmut Lindemann aus Altenhundem und überreicht ihm einen Bierkrug mit dem Wappen des Kreisschützenbundes Olpe.

Durch die Neuwahl des ersten Vorsitzenden im Schützenkreis Olpe hat sich eine Veränderung im Beirat des Kreisschützenbundes ergeben. Günter Weber, 26 Jahre erster Vorsitzender, hat eine erneute Kandidatur abgelehnt und ist als Vorsitzender aus dem Schützenkreis Olpe ausgeschieden. Dadurch ist er nicht mehr in dieser Funktion im Beirat vertreten. Neuer erster Vorsitzender des Schützenkreises Olpe wurde Klaus Bäcker aus Hünsborn, der damit auch die Nachfolge als Beiratsmitglied antritt. Der Schützenbruder stellt sich den Delegierten kurz persönlich vor und wünscht sich für die Zukunft eine gute und fruchtbare Zusammenarbeit mit den Schützen bzw. dem Kreisschützenbund.

Der Kreisoberst gibt die aktuelle Mitgliedsentwicklung des Kreisschützenbundes Olpe bekannt.

Jahr 2000	28.695 zahlende Mitglieder
Jahr 2001	29.165 zahlende Mitglieder

Das ergibt ein Plus von 470 zahlenden Mitgliedern für das Jahr 2001. Im Jahr 2000 waren insgesamt 34.915 Mitglieder gemeldet. Dem steht eine Steigerung von wenigen Mitgliedern zum Jahr 2001 entgegen, sodass im Kreisschützenbund Olpe insgesamt 34.922 Schützen gemeldet sind. Damit peilt der Kreisschützenbund die magische Grenze von 30.000 Schützen bei den zahlenden Mitgliedern für das Jahr 2002 an.

Am Bundesdelegiertentag 2000 in Marsberg haben vom Kreisschützenbund Olpe 40 Vereine teilgenommen.

Die gesamte Mitgliedsstärke des SSB e.V. beträgt zur Zeit rund 130.000 zahlende Schützen.

Der Keramikteller des Sauerländer Schützenbundes ist neu aufgelegt worden und kann ab sofort wieder über den Bundesgeschäftsführer bzw. in Zukunft den Bundesschatzmeister bezogen werden.

Das Bundespokalschießen in Dortmund im Okt. 2000 war wieder ein Beweis für die Treffsicherheit der Sportschützen aus dem Kreis Olpe. Günther Weber hat durch seine hervorragende Organisation und seinen Einsatz dazu beigetragen, dass diese Veranstaltung als rundum gelungen bezeichnet werden kann.

Die Aktivitäten der Schützen des Kreises Olpe im sozialen und karitativen Bereich konnten im Jahr 2000 mit einer Summe von 140.530 DM durch die Vereine unterstützt werden.

Investitionen zur Unterhaltung und Erweiterung bestehender Schützenhallen haben, laut Angaben aus den Meldebögen, insgesamt 457.839,— DM betragen.

Nochmals eindringlich und ausdrücklich weist der Kreisoberst auf die bestehenden Fristen für die Stellung von Ordensanträgen hin. Dies gilt nicht nur für die Bestellung der Orden für 25-, 40-, 50-, usw. jährige Mitgliedschaft sondern auch für die drei Ordensstufen verdienter Schützenmitglieder.

Einladungen an den Kreisvorstand und an den Bundesvorstand sollten in Zukunft auch weiterhin rechtzeitig an die Vorstände gerichtet werden. Dadurch können im Vorfeld wichtige organisatorische Probleme und Terminüberschneidungen geklärt werden.

Auf die Möglichkeit der Ehrung durch das Wappenbild des Kreises Olpe wird ebenfalls durch den Kreisvorstand nochmals freundlich hingewiesen. Auf die bestehenden Kriterien als Voraussetzung wird ebenfalls aufmerksam gemacht.

Auch im Jahr 2000 aber auch im Jahr 2001 wurde wieder ein nicht unerheblicher Teil der Meldebögen nicht rechtzeitig an den Kreisvorstand zurückgesandt. Die rechtzeitige Rückgabe ist für den Kreisvorstand von großer Wichtigkeit, da neben Schützenbund und Presse auch Polizei und Nachbarbünde für ihre Planungen aufrechtzeitige Terminbekanntgabe angewiesen sind. Aber auch der Kreisvorstand hatte sich vorgenommen, durch die Erstellung einer Vereinsbroschüre eine gewisse Publizität der Vereinsdaten zu gewährleisten. Auch dies ist aufgrund verspäteter Rückgabe vor dem Delegiertentag nicht mehr möglich gewesen. Hier wird nochmals eindringlich an die Mitgliedsvereine appelliert, in Zukunft auf unbedingte Termineinhaltung bei den Einsende- bzw. Rücksendefristen zu achten.

Der Kreisoberst nimmt den Kreisdelegiertentag zum Anlass, auch in diesem Jahr dem Bundesvorstand für seine Aktivitäten im Kreis Olpe seinen herzlichen Dank auszusprechen. Ein besonderer Dank gilt auch dem Bundesgeschäftsführer Peter Hengesbach für die Mithilfe und Unterstützung im vergangenen Jahr.

Zum Abschluss der Delegiertenversammlung ergreift der Vorsitzende des Schützenvereins Oberveischede das Wort und bedankt sich bei den Delegierten für das ausgesprochene Vertrauen. Er lädt die Delegierten zum Kreisdelegiertentag 2002 nach Oberveischede ein. Dem unterlegenen Schützenverein Rahrbach dankt der Kreisoberst für die Kandidatur und die faire Wahl um die Ausrichtung des Kreisdelegiertentages.

Aus der Versammlung ergibt sich noch eine Wortmeldung bezüglich der Stromverhandlungen des Sauerländer Schützenbundes mit der VEW. Hier kann der Kreisgeschäftsführer Allo Gödde daraufhinweisen, dass entsprechende Verträge mit der RWE abgeschlossen werden konnten. Eine Kontaktaufnahme ist durch die Kreisvereine selbst vorzunehmen.

Der Kreisoberst schließt den Kreisdelegiertentag gegen 21:00 Uhr. Er bedankt sich bei allen Delegierten, dem Ausrichter, dem Musikverein und den Pressevertretern für ihre Teilnahme. Er wünscht allen Anwesenden ein gutes, gesundes und erfolgreiches Jahr 2001 und eine gute Heimfahrt.

Dann erheben sich die Delegierten von ihren Plätzen und wohnen dem Auszug der Kreisstandarte und der Fahnenabordnung des Ausrichters unter Begleitung des Musikvereins Sassmicke mit dem Deutschlandlied bei.

Der Kreisdelegiertentag ist beendet.

Lennestadt, 19. Mai 2001



Karl-Heinz Reuber (Kreisoberst)



Allo Gösde (Kreisgeschäftsführer)